



Scientology- Organisation



**Demokratie
in Gefahr**

Scientology ist ein internationaler Wirtschaftskonzern, der aber nicht nur nach Gewinnmaximierung strebt, sondern auch ein weltweites Herrschaftssystem nach eigenen Vorstellungen errichten will. An die Stelle des Demokratieprinzips und der Grundrechte soll ein totalitäres Herrschaftssystem treten, das auf Psycho-Technologien und der bedingungslosen Unterordnung des Einzelnen beruht. Wesentliche Elemente unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung wären damit außer Kraft gesetzt.


Auch wenn der Erfolg der Organisation in Deutschland deutlich hinter ihrem Anspruch zurück bleibt, machen es ihre verfassungswidrigen Ziele erforderlich, sie durch den Verfassungsschutz zu beobachten und über sie aufzuklären.

Was will Scientology?



Die Organisation will den Eindruck einer harmlosen Religionsgemeinschaft erwecken. Nach einer von ihrem Gründer *L. Ron Hubbard* († 1986) erfundenen Geschichte habe der galaktischer Herrscher „Xenu“ vor 75 Mio. Jahren Milliarden Menschen mit Drogen behandelt, getötet und anschließend als „Thetane“ auf die Erde gebracht, wo sie in einem intergalaktischen Krieg Selbstmord begehen sollen. Scientology biete die einzige Rettung vor diesem Weltuntergang.

Hubbard schuf eine totalitäre Organisationslehre, um die Menschen „zu befreien“. Alle Nicht-Scientologen gelten als *aberriert* („geistig gestört“), solange sie nicht durch das scientologische Verfahren zu *Clears* („geklärt“) werden. Die befreiten Geistwesen sollen über die *Brücke zur völligen Freiheit* zu scientologischen Übermenschen, zu *Operierenden Thetanen (OT)* werden. Dazu wendet die Organisation einer Gehirnwäsche vergleichbare Psycho-Techniken wie *Auditing* und andere Methoden wie den *Reinigungsrundown* an.



Personen, die sich diesen Verfahren aussetzen, werden im Kurssystem der Organisation gefangen und entwickeln ein suchtmähnliches Verlangen nach weiteren Kursen mit Kosten bis zu mehreren hunderttausend Euro. Am Ende steht aber oft nicht nur finanzieller Ruin, sondern auch eine grundlegend veränderte Persönlichkeit. Ein Scientologe unterliegt der lückenlosen Kontrolle, er wird darauf programmiert, wie eine Maschine zu funktionieren. Seine sozialen und beruflichen Bindungen werden oft zerstört. Dies zeigt: Der Organisation geht es nicht um seelischen Zuspruch oder um uneigennützig Lebenshilfe, sondern darum, ein abhängiges, steuerbares „Produktionselement“ im System Scientology zu schaffen.

Das Bundesarbeitsgericht hat bereits mit Beschluss vom 22. März 1995 festgestellt, dass das Auftreten der Organisation als „Kirche“ nur als Vorwand diene, um wirtschaftliche Interessen zu verfolgen. Die dabei angewendeten Praktiken seien „menschenverachtend“ und „gesundheitsgefährdend“.

Warum ist Scientology verfassungsfeindlich?

Scientology bedeutet nicht nur eine Gefahr für den Einzelnen, der in ihre Fänge zu geraten droht. Sie stellt auch unser politisches System in Frage. Schon in seinem Grundlagenwerk *Dianetik* wies Hubbard auf die politische Bedeutung seiner Lehre hin. Nach seinen bis heute für alle Scientologen verbindlichen Vorstellungen soll eine ausschließlich nach scientologischen Richtlinien funktionierende Welt geschaffen werden. Mit harten psycho- und sozialtechnischen Maßnahmen will die Organisation nicht nur den einzelnen Menschen steuern, sondern Staat, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beeinflussen und den eigenen Zielen unterwerfen. Der Auftrag *Clear Planet* beschreibt das Ziel, alle „aberrierten“ Menschen zu beseitigen.

Programmatik und Aktivitäten der Organisation sind mit unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbar. Die Organisation will die Menschen- und Grundrechte abschaffen und ein eigenes Rechtssystem errichten:

- Die SO missachtet die Menschenwürde (Art. 1 GG) und den Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 GG), da sie nur Scientologen Rechte zugesteht.
- Die SO missachtet das Grundrecht der freien Meinungsäußerung (Art. 5 GG), da sie Kritik mit allen Mitteln unterdrücken will.
- Die SO baut auf ein totalitäres Herrschaftssystem, das Gewalt und Willkürherrschaft einschließt.

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat mit seinem Urteil vom 12. Februar 2008 festgestellt, dass

- tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Scientology Bestrebungen verfolgt, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind,
- zahlreiche Hinweise ergeben, dass Scientology eine Gesellschaftsordnung anstrebt, in der zentrale Verfassungswerte außer Kraft gesetzt oder eingeschränkt werden,
- der Verfassungsschutz die Organisation daher – auch mit nachrichtendienstlichen Mitteln – beobachten darf.

Was zählt zu Scientology?



Scientology ist wie ein internationaler Wirtschaftskonzern organisiert. Alle Einrichtungen unterliegen trotz der scheinbaren Selbständigkeit der strikten Befehls- und Disziplinargewalt des obersten Managements in Los Angeles/USA.



Kern ist der *Church-Bereich*, der in Kirchen, Missionen und Celebrity Centres gegliedert ist. Dachverband ist in Deutschland die Scientology Kirche Deutschland e.V., in Bayern tritt auch die Scientology Kirche Bayern e.V. auf. Beide haben ihren Sitz in München.



Das *World Institute of Scientology Enterprises (WISE)* ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die zur Organisation zählen oder nach deren Methoden arbeiten. WISE soll die Wirtschaft unterwandern und Geld beschaffen. WISE-Unternehmen sind vor allem in der Immobilienbranche, in der Unternehmens- und Personalberatung und in der IT-Branche aktiv.

Durch die *Association for Better Living and Education (ABLE)* versucht Scientology, im sozialen Bereich Fuß zu fassen. Zu ABLE gehören die vermeintlichen Hilfsorganisationen für Drogenabhängige *NARCONON* und ehemalige Straftäter *CRIMINON* sowie im Bereich Bildung das Ausbildungsprogramm *Applied Scholastics*. Außerdem unterhält Scientology die Stiftung *Der Weg zum Glücklichein (The Way to Happiness)*. Die Organisation sucht Menschen, die sie für leicht beeinflussbar hält.

Mit der *Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM)* greift Scientology die Psychiatrie an. Dies dürfte in ihrem Alleinvertretungsanspruch begründet sein, den einzig wahren Weg zur Heilung von geistigen Störungen zu besitzen.

Die Initiative *Jugend für Menschenrechte* zielt auf Jugendliche ab.

Innerhalb der hierarchischen Struktur gibt es zahlreiche Überwachungseinrichtungen und einen eigenen Geheimdienst, das *Office of Special Affairs (OSA)*. Die OSA-Einheit für Deutschland ist bei der Scientology Kirche Deutschland e.V. angesiedelt.

Wie erkenne ich Scientology?

Scientologen versuchen oft, auf folgenden Wegen einen ersten Kontakt herzustellen:

- Informationsstände in Fußgängerzonen
- Ansprechen auf der Straße mit dem Angebot, einen Persönlichkeitstest zu machen
- Zusenden von Werbematerial
- Angebote an Unternehmen zu Betriebsführungstechniken und Kursen zur Persönlichkeitsveränderung
- Angebote auf dem Nachhilfemarkt

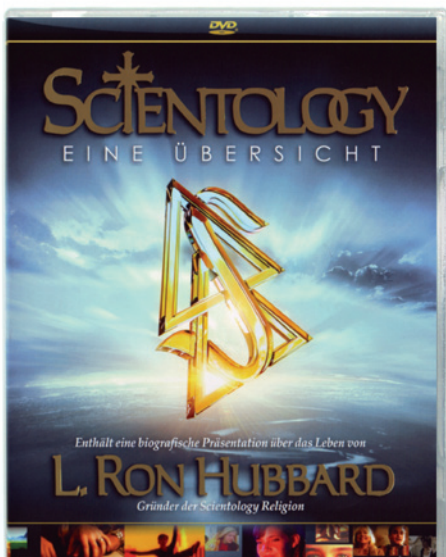
Scientology-Einrichtungen verstecken sich auch hinter Tarnbezeichnungen wie *Jugend für Menschenrechte*, um die Zuordnung zu Scientology zu verschleiern und mit vermeintlich positiv besetzten Zielen zu werben.

Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Scientology-Einrichtungen sind im Bereich der Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen tätig, sie sind aber oft schwer zu erkennen. Der Organisation geht es hier nicht nur darum, Kinder und Jugendliche möglichst früh zu beeinflussen, etwa indem Bücher wie die *Lernfibel* Kinder in scientologische Denkweisen einführen; sie sieht hier auch die Möglichkeit, einen scheinbar unverfänglichen Kontakt zu den Eltern anzubahnen und ihre Produkte gewinnbringend zu vermarkten.

Unter www.appliedscholastics.org/global_locator wirbt die Organisation mit Nachhilfeeinrichtungen, die ihr zuzurechnen sind. Die Liste ist aber nicht vollständig. Von Scientologen geführte Nachhilfeeinrichtungen führen mitunter neutrale Namen wie Lernstudio, Lerncenter oder Tutoring.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlicht unter www.km.bayern.de Warnmeldungen und eine Kriterienliste, die Eltern dabei hilft, seriöse Anbieter zu finden. Das Kultusministerium rät, insbesondere nach Methoden, Zielen und möglichen Probestunden zu fragen. Hilfreich sind auch Erkundigungen zu Erfahrungen der Schule und zum Ruf des Anbieters.



Demokratie schützen – Freiheit bewahren

Freiheit und Demokratie sind die Grundlagen unserer Gesellschaft. Extremisten versuchen, sie zu zerstören und zu beseitigen. Um die Freiheit zu bewahren und die Demokratie zu schützen, müssen wir Extremisten und ihre Ziele frühzeitig erkennen. Deshalb haben die Verfassungsschutzbehörden die Aufgabe, extremistische Bestrebungen zu beobachten und die Öffentlichkeit zu informieren.

Mit diesem Faltblatt aus der Faltblattreihe „Demokratie in Gefahr“ wollen wir auf extremistische Bestrebungen hinweisen, damit Sie Extremisten erkennen und ihnen eine eindeutige Absage erteilen können. Aktuelle Informationen insbesondere zu Organisationen, Gruppierungen und Parteien erhalten Sie jedes Jahr im Verfassungsschutzbericht Bayern.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3, 80539 München
Stichwort: Verfassungsschutz

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz ist telefonisch rund um die Uhr erreichbar unter der Nummer: 089/31 20 10

Für Opfer und Aussteiger der SO sowie für Angehörige von SO-Mitgliedern gibt es beim Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz ein „vertrauliches Telefon“:
089/31 20 12 96

Beratungstelefon der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE): 089/21 92 21 92

www.innenministerium.bayern.de
www.verfassungsschutz.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium des Innern, Odeonsplatz 3, 80539 München
Druck: Bosch-Druck GmbH, Ergolding | Papier: Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung | Bildnachweis: 1) L. Ron Hubbard, Ein Portrait, CSI; 2) New Era Publications International ApS/Kopenhagen/Was ist Scientology?
Stand: Dezember 2010